



AUSBILDUNG IN TEILZEIT

EIN MODELL AUCH FÜR GEBÄUDEDIENSTLEISTER?

Nach wie vor ist es für Gebäudedienstleister schwer, junge Menschen für eine Ausbildung im Gebäudereiniger-Handwerk zu gewinnen. Ausbildung in Teilzeit ist ein Weg, über den nachgedacht werden sollte – das zeigen auch Erfahrungen, die Betriebe in unserem Handwerk bereits mit diesem Modell gemacht haben. Wie läuft Ausbildung in Teilzeit, was ist dabei zu beachten?

Handwerksbetriebe stehen heute mehr denn je im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Die Familienfreundlichkeit eines Unternehmens spielt dabei eine zunehmende Rolle. Dazu gehört auch, dass Azubis mit Kind ihre Lehre in Teilzeit absolvieren können. Was müssen Betriebe, die sich für die Ausbildung in Teilzeit interessieren, beachten?

WIE VERBREITET IST DIE AUSBILDUNG IN TEILZEIT SCHON?

Zwar ist die Ausbildung in Teilzeit in der Praxis noch eher selten zu finden, doch das Interesse steigt. Das belegen die Zahlen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und der Initiative „Jobstarter“ des Bundesbildungsministeriums (BMBF): Wurden 2008



ONLINEUMFRAGE

AUSBILDUNG IN TEILZEIT: EIN MODELL AUCH FÜR GEBÄUDEDIENSTLEISTER?

Auch Ihre Meinung ist gefragt – in unserer aktuellen Onlineumfrage auf www.rationell-reinigen.de.

Dieses Mal möchten wir wissen:

Ausbildung in Teilzeit: Haben Sie damit bereits Erfahrungen gemacht?

Auf Ihre Antworten sind wir gespannt!

nur 0,1 Prozent aller neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge in Teilzeit abgeschlossen, waren es 2016 bereits 0,4 Prozent.

Damit starteten 2016 insgesamt 2.085 aller neuen Azubis ihre Ausbildung in Teilzeit. 21 Prozent davon kommen aus dem Handwerk. Schaut man sich die Verteilung auf die Bundesländer an, so ist die Teilzeitausbildung in den Ländern Berlin, Bremen, Hamburg, Schleswig-Holstein und dem Saarland prozentual höher als in den anderen Bundesländern.

Laut „Jobstarter“ war der Anteil der Teilzeitausbildungen an den Neuabschlüssen der Berufsausbildungen aber 2016 in keinem Bundesland größer als 0,9 Prozent.

Was noch so unbedeutend klingt, bietet jedoch viel Potenzial – gerade wenn wieder einmal über den Fachkräftemangel diskutiert wird. Denn wenn Fachkräfte fehlen, bekommen vermeintliche Randgruppen und neue Arbeitsmodelle zunehmend größeres Interesse – so auch die Ausbildung in Teilzeit.

Allerdings ist diese Möglichkeit vielen Arbeitgebern und Job-suchenden noch wenig bekannt

WIE VERLÄUFT DIE AUSBILDUNG IN TEILZEIT?

Die Ausbildung in Teilzeit verläuft wie die Vollzeitausbildung – nur, dass die tägliche oder wöchentliche Ausbildungszeit im Betrieb reduziert wird. Hier werden individuelle Vereinbarungen getroffen; meistens liegt die wöchentliche Ausbildungszeit zwischen 20 und 35 Stunden.

Verkürzt wird bei der Teilzeitausbildung allerdings nur die Zeit im Betrieb. Das heißt, Azubi und Betrieb einigen sich auf eine wöchentliche Ausbildungszeit. Die genauen Details werden im Ausbildungsvertrag festgehalten.

WIE OFT MUSS DER AZUBI ZUR BERUFSSCHULE?

Der Berufsschulunterricht und überbetriebliche Lehrgänge erfolgen in der Regel in Vollzeit. Je nach Klassenstärke können gegebenenfalls Teilzeitklassen in Berufsschulen eingerichtet werden. Das könnte sich in Zukunft allerdings ändern, denn hier kommen nach Angaben des BIBB immer mehr E-Learning-Module zum Einsatz.

Prinzipiell ist eine Teilzeitberufsausbildung in allen anerkannten Berufen des dualen Ausbildungssystems möglich.

DAUERT EINE AUSBILDUNG IN TEILZEIT LÄNGER?

Die Ausbildung in Teilzeit führt nicht zwingend zu einer längeren Ausbildungsdauer. Beträgt die Arbeitszeit einschließlich des Berufsschulunterrichts mindestens 25 Stunden pro Woche, ►



WOLFGANG BREITNER

GESCHÄFTSFÜHRER BREITNER CLEANTEAM, OBERNKIRCHEN

DER RICHTIGE WEG

Die Teilzeitausbildung für Frauen mit Kindern zur Gebäudereinigerin findet in der Branche meiner Meinung nach leider keine große Beachtung.

Aus meiner Sicht ist das ein großer Fehler. Zwei Gründe will ich nennen: Unternehmen müssen eine gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Junge Menschen eine Ausbildung und damit eine berufliche und somit finanzielle Zukunft zu bieten, halte ich für eine Pflicht. Zudem können wir es uns nicht leisten, das Potenzial von jungen Frauen ungenutzt zu lassen. Die Branche braucht Nachwuchskräfte, um zu wachsen.

Familie und Beruf lassen sich vereinbaren. Es erfordert lediglich eine Flexibilität im Denken.

Die erste Teilzeitausbildung absolvierte in meinem Betrieb Natalie Hergert. Die heute 37-Jährige, die mit sehr viel Ehrgeiz an die Ausbildung ging, ist alleinerziehende Mutter von drei Kindern. Job, Betreuung der Kinder und Haushalt unter einen Hut zu bringen, erfordert Disziplin und Willenskraft, dem ich Respekt entgegenbringe. Heute hat Natalie Hergert nicht nur ihre Gesellenprüfung mit Erfolg absolviert, sondern auch die Meisterprüfung bestanden und ist eine hochqualifizierte Mitarbeiterin in meinem Betrieb.

Natalie Hergert ist nur eine von vielen positiven Beispielen, die ich in den vergangenen Jahren mit alleinerziehenden Frauen gemacht habe. Es hat sich herausgestellt, dass gerade Frauen besonders qualifiziert, zuverlässig und engagiert sind.

Voraussetzung ist, dass die Führungskräfte dahinterstehen. Sie müssen die Teilzeitausbildung akzeptieren und das Selbstverständnis im Unternehmen vorleben. Nur so wird dies von allen Mitarbeitern mitgetragen und die Frauen haben eine Chance, sich zu integrieren. Anders kann es nicht funktionieren.

Für mich ist die Teilzeitausbildung der richtige Weg. Alleinerziehende Mütter vom Arbeitsmarkt auszuschließen, ist eine Fehlentwicklung.

In der Branche muss ein Umdenken stattfinden.



GUIDO WOLTERS

GESCHÄFTSLEITUNG ACURAT FACILITY SERVICE, KREFELD

ANGEBOT EINGESTELLT

Vor 20 Jahren gab es beim Discounter nur eine Sorte Erdbeermarmelade – das war's. Heute wird man vom Angebot förmlich erschlagen – man verlässt den Discounter, völlig orientierungslos und nicht selten ohne Erdbeermarmelade!

Was hat denn Erdbeermarmelade mit der Teilzeitausbildung zu tun? Eine ganze Menge, das Angebot an Ausbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten ist heute doch ähnlich unübersichtlich. Teilzeitjobs etwa sind eine gute Möglichkeit, Familie und Beruf miteinander zu vereinbaren. Eine Ausbildung in Teilzeit wird aber derzeit nur von 5.800 Menschen deutschlandweit in Anspruch genommen. Dabei gibt es viele alleinerziehende Mütter und Väter, aber auch Menschen, die Familienangehörige pflegen, die von diesem Angebot profitieren könnten.

Damit Teilzeitauszubildende das Pensum stemmen können, wird die wöchentliche Ausbildungszeit reduziert, wodurch sich die Ausbildungsdauer um bis zu einem Jahr verlängert. Diese Maßnahme alleine ist jedoch kein Garant für einen erfolgreichen Berufsabschluss, genau so wichtig ist ein starkes soziales Netzwerk, das zum Beispiel bei Betreuungsaufgaben unterstützt.

Oft beginnen jedoch genau hier die Probleme: Vor einiger Zeit begann eine junge Mutter eine Ausbildung in Teilzeit zur Gebäudereinigerin in unserem Unternehmen. Anfangs verlief alles reibungslos, die junge Frau war hochmotiviert und wissbegierig, hatte Freude an der neuen Aufgabe und blühte förmlich auf. Nach einiger Zeit bekam der Kleine seinen ersten Milchzahn, wenige Tage später folgte ein Fieberschub, Wochen später eine Mittelohrentzündung. Die Mutter kümmerte sich in dieser Zeit selbstverständlich um ihr Kind und betreute es. Die Fehlzeiten im Unternehmen und der Berufsschule häuften sich, die junge Frau geriet mit der Ausbildung in Verzug. Das Lernpensum, die Angst vor finanzieller Not, aber auch die Tatsache, dass die junge Frau dem eigenen Anspruch weder als Mutter noch als Auszubildende gerecht werden konnte, führten letztlich dazu, dass sie die Ausbildung nach vier Monaten abbrach. Diese und ähnliche Erfahrungen haben uns veranlasst, keine Teilzeitausbildungsstellen mehr anzubieten.

wird die Ausbildungsdauer in der Regel nicht verlängert. Beträgt sie nur 20 bis 24 Wochenstunden, kann sie sich um maximal ein Jahr verlängern.

Bei der Entscheidung, ob und wie lange eine Ausbildung verlängert wird, spielen die schulische Vorbildung sowie eventuell vorhandene Berufserfahrung des Azubis eine Rolle. Ebenso muss eingeschätzt werden, ob die verkürzte Zeit im Betrieb ausreicht, um innerhalb der Regeldauer alle notwendigen Kenntnisse an die Auszubildenden zu vermitteln. Die Ausbildungsdauer kann auch noch zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden.

WIE VIEL VERDIENT MAN BEI EINER AUSBILDUNG IN TEILZEIT?

Für die Vergütung in einer Teilzeitausbildung gibt es keine klaren Vorgaben. Das BIBB rät dazu, dass die Ausbildungsvergütung möglichst der einer Vollzeitstelle entsprechen soll. Die Vergütung wird dann in der Regel zeitanteilig angepasst.

Rein rechtlich kann die Ausbildungsvergütung allerdings auch verringert werden, „soweit sie noch als angemessene Vergütung zu betrachten ist“, lautet die aktuelle Bestimmung.

GIBT ES ZUSÄTZLICHE FINANZIELLE LEISTUNGEN FÜR TEILZEITAZUBIS?

Zur finanziellen Entlastung können Azubis bei der Agentur für Arbeit zusätzliche Leistungen beantragen. Dazu gehören beispielsweise Berufsausbildungsbeihilfe, Kindergeld für sich und/oder das eigene Kind, Wohngeld, Arbeitslosengeld II oder auch Sozialgeld.

HAT DER AZUBI IN TEILZEIT EINEN ANSPRUCH AUF URLAUB?

Der Urlaubsanspruch eines Azubi in Teilzeit entspricht dem von Vollzeitauszubildenden, sofern nur die tägliche Ausbildungszeit reduziert wird. Reduziert sich die Zahl der betrieblichen Ausbildungstage pro Woche, fällt auch der Urlaubsanspruch in der Regel anteilig aus.

LÄSST SICH DIE TEILZEITAUSBILDUNG MIT EINEM HANDWERKSBERUFS VEREINBAREN?

Für Handwerker, die frühmorgens gemeinsam zum Kunden nach Hause oder auf eine Baustelle fahren, ist eine Ausbildung in

Wenn Fachkräfte
fehlen, bekommen
Modelle wie die
Teilzeitausbildung eine
größere Bedeutung.



Ausbildung in Teilzeit ist noch eher selten zu finden. Sie bietet Azubis mit Kindern die Möglichkeit, Familie und Ausbildung zu meistern.

Teilzeit tendenziell schwieriger umzusetzen als für Azubis in einem kaufmännischen Beruf.

Wenn sich Auszubildende und Betriebe jedoch auf weniger, dafür ganztägig zu leistende Tage einigen, dann lässt sich auch hier die Ausbildung in Teilzeit meistern.

Die Betriebe profitieren davon, dass sich die Ausbildungszeit flexibel passend zur Betriebsstruktur gestalten lässt.

WELCHE VORTEILE HAT EINE AUSBILDUNG IN TEILZEIT FÜR KLEINE BETRIEBE?

Nach Angaben des BIBB profitieren von einer geringeren Ausbildungsvergütung vor allem Klein- und Kleinstunternehmen, die geringere finanzielle Kapazitäten haben. Die Teilzeitausbildung ermöglicht es ihnen, in die Ausbildung einzusteigen.

Wichtig ist es dabei jedoch, alle Mitarbeiter über das Teilzeitmodell zu informieren. Denn es kann Missgunst und Streit unter den Mitarbeitenden erzeugen, wenn Auszubildende kürzer arbeiten, eventuell das Gleiche verdienen und am Ende die gleichen Qualifikationen vorweisen können.

Dabei haben die Azubis durch die Doppelbelastung mit Kind und Beruf meist eine hohe Arbeitslast zu meistern, die es wertzuschätzen gilt.

LASSEN SICH DIE ABRUCHQUOTEN DURCH AUSBILDUNGEN IN TEILZEIT REDUZIEREN?

Wenn das gelingt, würden die Vorteile nach Land für alle überwiegen. Modellprojekte haben gezeigt, dass die Abbruchquoten der Teilzeitauszubildenden durchweg unter denen von Vollzeitauszubildenden ohne Erziehungspflichten lagen.

Zudem hatten die Teilzeitazubis weniger Fehlzeiten, bessere Abschlussnoten und waren insgesamt motivierter bei der Arbeit. Das zeigen auch die Erfahrungen diverser Betriebe aus der Gebäudereinigung, die bereits jungen Menschen auf diesem Weg eine Ausbildung ermöglicht haben.

(Quelle: Deutsche Handwerks Zeitung; Jana Tashina Wörrle, Anna Rockenfeller) ■

rationell reinigen

peter.hartmann@holzmann-medien.de



OLIVER KÜHNEL

GESCHÄFTSFÜHRER MARLING GEBÄUDESERVICE, HAMBURG

ERFAHRUNGEN SIND POSITIV

Wir bilden erstmals eine junge Mutter in Teilzeit zur Gebäudereinigerin aus. Betriebliche Einschränkungen können wir nicht feststellen. Die Ausbildungszeit beträgt drei Jahre und unterscheidet sich nur in der betrieblichen Arbeitszeit von 30 Wochenstunden. Berufsschulzeiten sowie überbetriebliche Unterweisung werden in vollem Umfang abgeleistet. In dieser Zeit gewährleistet die Familie die Betreuung des Kindes.

Für die junge Mutter steht die Betreuung des Kindes natürlich an erster Stelle. Darauf können wir mit flexiblen Arbeitszeiten von 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr individuell und flexibel eingehen, ohne dass betriebliche Abläufe gestört werden. Wir haben mit unserer Abteilungsleitung im Vorfeld die Besonderheiten einer Teilzeitausbildung besprochen und die Vorgehensweise festgelegt. Auch die Kollegen unserer Auszubildenden wurden entsprechend sensibilisiert, um Unklarheiten oder Verwirrungen auszuschließen. 70 Prozent unserer Beschäftigten verrichten ihre Arbeit in Teilzeit, insofern ist die Sensibilität für dieses Thema generell vorhanden.

Die Aussagen aller Betriebsteile, die ich mit dem Vorhaben einer Teilzeitausbildung konfrontiert habe, waren von Beginn an ausschließlich positiv. Dies hat sich bis zum heutigen Tage nicht geändert und soll in Zukunft weiter ausgebaut werden. Es ist Teil unserer täglichen Arbeit, Prozesse zu schaffen, die den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter entgegenkommen.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf haben wir schon vor einigen Jahren in unser Leitbild aufgenommen – aus sozialer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft.

Bei der schwierigen Suche nach geeigneten Auszubildenden sowie sinkenden Ausbildungszahlen können wir durch Teilzeitausbildung einen größeren Interessenten- und Bewerberkreis ansprechen. Junge Eltern, die sich für eine Berufsausbildung neben der Kindererziehung entscheiden, sind meist sehr flexibel, pflichtbewusst und organisiert in ihrer Arbeitsweise. Unabhängig von sozialen Aspekten haben wir selbstverständlich die Hoffnung, Mitarbeiter langfristig zu binden und mit ihnen unsere Aufgaben in der Zukunft zu bewältigen.